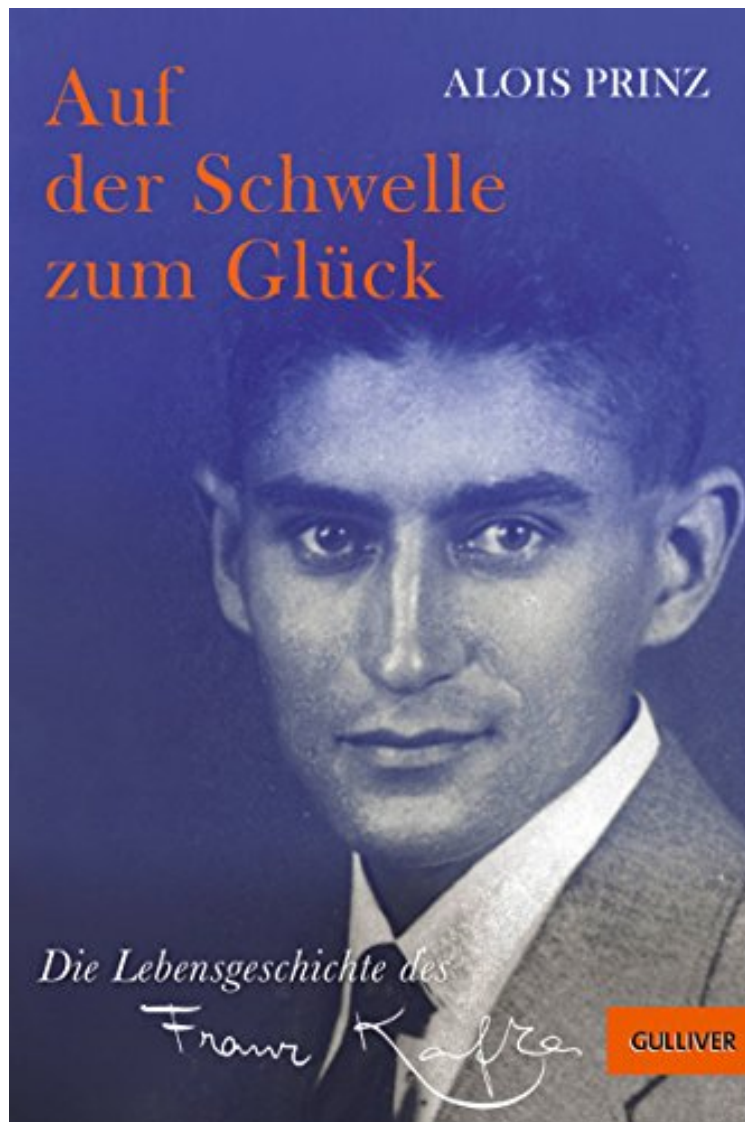


[Read free ebook] Auf der Schwelle zum Glck: Die Lebensgeschichte des Franz Kafka (Gulliver)

Auf der Schwelle zum Glck: Die Lebensgeschichte des Franz Kafka (Gulliver)

Von Alois Prinz

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #242151 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-05Erscheinungsdatum: 2013-03-05File Name: B00BPE06VS | File size: 74.Mb

Von Alois Prinz : Auf der Schwelle zum Glck: Die Lebensgeschichte des Franz Kafka (Gulliver) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auf der Schwelle zum Glck: Die Lebensgeschichte des Franz Kafka (Gulliver):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen16 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Axt fr das gefrorene Meer in unsVon deathdealer92618Zumindest eine Sache an diesem Buch ist wirklich etwas

Besonderes: Die meisten Quellen zeichnen Kafka sehr dster als einen fast schon depressiven, sehr introvertierten Kntler, der niemals lachte. Das mag auch zu einem Groteil stimmen, aber Alois Prinz beschreibt fast direkt zu Beginn seiner Biographie einen herzhaft lachenden Kafka, dem dieser Lachanfall vor den Augen seines Chefs zwar hinterher hochgradig peinlich ist, aber keinerlei Konsequenzen hatte. Das ist nur eine Kleinigkeit, wenige Abschnitte lang, aber es hat mich durch das ganze Buch begleitet und die Sicht auf Franz Kafka ein wenig verndert. Ausfhrlich zu erzhlen beginnt Prinz im Jahre 1910, Kafkas Kindheit wird nicht weiter erwht, aber das darf beim Titel diese Werks auch nicht verwundern, denn erst 1910 (Oder 1909, wenn man ab Kafkas erster kleinen Verffentlichung rechnen will) stand Kafka "auf der Schwelle zum Glck". Dennoch ist man von der ersten Seite an gebannt, man fhlt sich frmlich neben Kafka hergehend, man sieht Prag vor sich, die Leute, die Umgebung, das ist groartig. Man ist leicht verstzt von diesem Kntler, der es einfach nicht schafft sein Leben zu leben, der sich einen eigene Rhythmus erfinden muss, um seine Leidenschaft, oder vielmehr das, was fr ihn Leben ist, nmlich das Schreiben, ausleben zu knnen. Das Schreiben, ja, nicht der eventuelle Erfolg, der folgen knnte, sollte etwas gedruckt werden, nein, der Vorgang des Schreibens. Aber es klappt einfach zu selten. In der elterlichen Wohnung ist es zu laut, seine Arbeit in einer Unfall-Versicherungsanstalt lhmt ihn. Und wenn dann doch mal was hervorspriet, dann wird es schnell wieder liegen gelassen, um was Anderes zu beginnen. Somit drfte es fr niemanden ein Wunder darstellen, dass seine drei Romane Fragmente geblieben sind. Alois Prinz schafft es hervorragend uns diesen Druck verstehen zu lassen, diese innere Zerrissenheit von Kafka, immer etwas Auergewhnliches fabrizieren zu mssen, auch in Liebesdingen wird das deutlich. Er macht zwar seiner Angebeteten zwanglos einen Heiratsantrag, er mchte so gerne Ehemann und Vater sein, warnt aber kurz darauf ihren Vater ihm blo nicht seine Tochter zur Frau zu geben, da er sie nur unglcklich machen wrde mit seinen ganzen Macken. Man mag das als bertrieben oder gar feige ansehen, aber fr ihn war es ein Schutz, fr sich selbst und fr andere. Erst in seinen letzten Monaten scheint er in dieser Hinsicht das richtige zu tun und auch tun zu wollen. Auch diese Zeit, in der er seine schwere Krankheit als eine logische Schlussfolgerung auf sein Leben ansieht, erst resigniert, dann aber doch noch kmpfen will, wird sehr ausfhrlich und eindringlich wiedergegeben. Der Mensch Kafka ist meines Wissens nach selten so gut beschrieben worden. Aber auch sein Werk, und vor allem auch die Verbindung von Werk und Leben, wird nicht aussen vorgelassen. Immer wieder gibt Alois Prinz kurze Inhaltsangaben von Kafkas bekanntesten Schriften wieder. Z. B. der einzelne Mensch, der gegen eine unsichtbare Macht ankmpft, sich bemht, aber gar nicht weiss gegen wen oder was er genau er zu kmpfen hat, der die Spielregeln nicht kennt usw. Diese Inhaltsangaben, nun mit Kafkas Leben oder zumindest mit Situationen aus seinem Leben im Hinterkopf, drften wohl bei dem einen oder anderen fr etwas Klarheit sorgen, sollte noch keine vorhanden gewesen sein. Darauf gebe ich jetzt aber keine Versicherung, denn zum einen gibt es wohl DIE Interpretation von Kafkas Werken nicht. Bis heute gibt es unzhlige Deutungsanstze, politischer, psychologischer, religiser u.a. Natur. Und zum zweiten habe ich bereits vor dieser Biographie alles von und vieles ber Kafka gelesen bzw. gesehen und glaubte eigentlich schon immer ihn verstanden zu haben. Aber ich denke schon, dass es speziell fr Kafka-Neulinge (auch jngere!) einen guten Einstieg darstellt. Alle anderen drften sich mit neuer Freude auf Kafka strzen. So schlngelt man sich dann also durch dieses sehr gut lesbare, da fast durchweg flssig und leicht geschriebene Buch von dem Autor, dessen Ulrike Meinhof Biographie mich auch schon berzeugt hat. Einen ganz kleinen Minuspunkt gibt es aber, weil manche Abschnitte etwas gewollt und erzwungen klingen. So zum Beispiel im, ich glaube, 3. Kapitel, als Franz Kafka geschftlich auf Reisen ist. Er kommt als einziger Gast in einem Hotel unter und findet morgens beim Verlassen seines Zimmers zwei Brautstrue vor, die wohl von einer Hochzeitsgesellschaft vergessen wurden. Im Kontext klingt das, als wollte der Autor diese kleine Begebenheit unbedingt noch unterbringen. Wer allerdings auch eine solch kleine Kleinigkeit noch wissen will, der drfte sich freuen. Auch wenn sowas Ausnahme bleibt, es wird sich schon zum Groteil auf die schwerwiegenden Fakten konzentriert. Naja, es wird am Ende auch fast wieder gut gemacht, als erklrt wird, was mit smtlichen Personen aus Kafkas Leben nach dessen Tod geschah. Sehr interessant. Viel Spass jedenfalls mit dem Buch, ich werde mich jetzt wieder mal auf Kafkas Werke strzen. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend bis zur letzten Seite Von Pula Wunderbar aufbereitete Fakten ber einen beeindruckenden Autor und Menschen! Alois Prinz erzht Kafkas Lebensgeschichte unterhaltsam und spannend, whrend er sich an die akribisch recherchierten Fakten hlt. Das Buch bietet demnach nicht nur gut recherchiertes Faktenwissen ber das Leben und Werk Kafkas, sondern liest sich gleichzeitig schnell, flssig und spannend wie ein guter Roman. Durch den Verzicht auf geisteswissenschaftliches Fachvokabular fr jedermann schnell und einfach zu lesen. Eine bereichernde Lektre in vielerlei Hinsicht und fr jede interessierte Altersgruppe geeignet. Alois Prinz erfllt alle Wnsche und Kriterien, die man an eine Biographie haben kann. 45 von 46 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nichts fehlt mir, auer ich selbst. Von Ein Kunde "Auf der Schwelle zum Glck" ist eine Biografie ber Franz Kafka, verfasst von Alois Prinz, dem wir bereits groartige Biografien ber Georg Forster, Hannah Arendt, Hermann Hesse und Ulrike Meinhof zu verdanken haben. Nun hat sich Alois Prinz erneut daran gemacht, die Lebensgeschichte eines Suchenden aufzuschreiben. Der Autor hat sorgfllig recherchiert und erzht auf rund 400 Seiten sehr spannend das Leben des in Prag geborenen deutschjdischen Schriftstellers Franz Kafka. Er versteht es, die Gefhle Kafkas nachzuvollziehen, der mit seinem Beruf als Versicherungsangestellter unzufrieden war und sich stets danach sehnte, in seiner freien Zeit seiner Leidenschaft nachgehen und schreiben zu knnen. Nicht das Verffentlichen seiner Werke war ihm das dringendste Anliegen, sondern

vielmehr der Moment des Schreibens selbst. So machte er tatsächlich seinem Verleger gegenüber die Bemerkung: "Ich werde Ihnen immer viel dankbarer sein für die Rücksendung meiner Manuskripte als für deren Veröffentlichung." Von der Familie, vor allem dem Vater, schlug Kafka Unverständnis entgegen, Unterstützung konnte er nicht erwarten. Kafka war hin und her gerissen. Einerseits wollte er die Erwartungen seiner Eltern erfüllen, einen Beruf ausüben, der ihm Ansehen und gutes Einkommen zusicherte, andererseits fühlte er sich nur wirklich und zufrieden beim Schreiben. Einen Freund, der seine Leidenschaft teilte und der ihn verstand, hatte Kafka in Max Brod. Zu diesem sagt Kafka einmal: "Nichts fehlt mir, außer ich selbst." Alois Prinz zeichnet die Verhältnisse, in denen Kafka lebte, genau nach; er versteht es, den Zwiespalt, in dem Kafka sich befand, dem Leser verständlich zu machen. Jeder Mensch kennt Situationen, in denen er mit seinem Leben, das voller Pflichten steckt, unzufrieden ist. Man hat Trüme, aber traut sich nicht dafür zu kämpfen; manchmal verliert man seinen Weg aus den Augen. Genau da trifft Alois Prinz den Leser ganz persönlich in seinem Leben. So lernt man in dieser hervorragenden Biografie nicht nur eine Menge über Franz Kafka, sondern auch über sich selbst. Und das ist es schließlich, was ein Buch auszeichnet. Kafka selbst war der Ansicht, "ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns". Ein solches Buch, das bewegt und zum Nachdenken anregt, hat Alois Prinz vorgelegt. Eine hervorragende Biografie, dessen Lektüre nicht nur für Kinder lohnenswert ist! Ich zumindest bin bereits gespannt, wessen Leben uns dieser Autor als nächstes auf seine ganz besondere Art und Weise näher bringen will!

Kurzbeschreibung Franz Kafka (1883-1924) war zu Lebzeiten fast unbekannt und sein Schreiben galt ihm als "Gekritzel". Die Nachwelt hat anders entschieden: Seine Werke zählen zur Weltliteratur, sind faszinierend und rätselhaft für jede neue Leser-Generation. Alois Prinz findet über Kafkas Alltag Zugang zu seinen Texten und ihrer Bilderwelt - ideal sowohl für eine erste Begegnung als auch für Kafka-Kenner. Der Mann, der *Das Schloss*, *Der Prozess*, *Die Verwandlung* schrieb, sagte zu seinem Verleger: "Ich werde Ihnen immer viel dankbarer sein für die Rücksendung meiner Manuskripte als für deren Veröffentlichung." Das war keine Koketterie, Franz Kafka schrieb nur für sich, nicht für ein Publikum. Seinen Freund Max Brod bat er, nach seinem Tod alle Manuskripte zu verbrennen. Ein ungeheurer Wunsch, den Brod ihm glücklicherweise nicht erfüllte - und den nur nachvollziehen kann, wer Kafkas Leben näher kennt. Tagsüber korrekter Beamter in der Arbeiter-Unfall-Versicherungsanstalt in Prag, verbrachte er seine Freizeit mit Schwimmen und Rudern oder traf Freunde im Kaffeehaus. Nachts schrieb er Erzählungen in Schulhefte. Sehr zum Missfallen seines Vaters, der wollte, dass sein Sohn das Geschäft übernimmt. Kafka hatte diese Erwartung gerne erfüllt und er sehnte sich nach einem bürgerlichen Leben und Liebesglück. Doch nicht um den Preis seines Schreibens, das für ihn existenziell war. Alois Prinz erzählt Kafkas Leben nicht vorrangig als das eines Schreibbesessenen. Er zeigt ihn im Kreis seiner Familie, seiner Freunde und der Frauen, die er liebte - darunter Felice Bauer, Milena Jesenská und Dora Diamant. Er zeigt ihn als einen Mann, der Charme und Humor hatte, Liebesfähigkeit und Sanftmut - und neben seinem Schreibtalent leider auch das Talent zum Unglück, das ihn über die Schwelle zum Glück nicht hinausgelassen lie. Pressestimmen "Diese Biografie über Leben und Werk von Franz Kafka wird durch den Autor Prinz zu einer überzeugenden Einheit und macht neugierig auf Kafka..". *Dachauer Nachrichten* "Respektvoll hielt sich Alois Prinz vor verstiegenen Ausdeutungen von Wesen und Werk Kafkas. Sein Buch gibt dem Nachdenken über den sonderbaren Mann aus Prag jedoch starke Impulse." *Eselsohr* "Ein wichtiges Buch, nach dessen Lektüre der Vorbehalt, Kafka sei schwierig, ungültig ist!" *Nürnberg Nachrichten* Kurzbeschreibung Franz Kafka (1883-1924) war zu Lebzeiten fast unbekannt und sein Schreiben galt ihm als "Gekritzel". Die Nachwelt hat anders entschieden: Seine Werke zählen zur Weltliteratur, sind faszinierend und rätselhaft für jede neue Leser-Generation. Alois Prinz findet über Kafkas Alltag Zugang zu seinen Texten und ihrer Bilderwelt - ideal sowohl für eine erste Begegnung als auch für Kafka-Kenner. Der Mann, der *Das Schloss*, *Der Prozess*, *Die Verwandlung* schrieb, sagte zu seinem Verleger: "Ich werde Ihnen immer viel dankbarer sein für die Rücksendung meiner Manuskripte als für deren Veröffentlichung." Das war keine Koketterie, Franz Kafka schrieb nur für sich, nicht für ein Publikum. Seinen Freund Max Brod bat er, nach seinem Tod alle Manuskripte zu verbrennen. Ein ungeheurer Wunsch, den Brod ihm glücklicherweise nicht erfüllte - und den nur nachvollziehen kann, wer Kafkas Leben näher kennt. Tagsüber korrekter Beamter in der Arbeiter-Unfall-Versicherungsanstalt in Prag, verbrachte er seine Freizeit mit Schwimmen und Rudern oder traf Freunde im Kaffeehaus. Nachts schrieb er Erzählungen in Schulhefte. Sehr zum Missfallen seines Vaters, der wollte, dass sein Sohn das Geschäft übernimmt. Kafka hatte diese Erwartung gerne erfüllt und er sehnte sich nach einem bürgerlichen Leben und Liebesglück. Doch nicht um den Preis seines Schreibens, das für ihn existenziell war. Alois Prinz erzählt Kafkas Leben nicht vorrangig als das eines Schreibbesessenen. Er zeigt ihn im Kreis seiner Familie, seiner Freunde und der Frauen, die er liebte - darunter Felice Bauer, Milena Jesenská und Dora Diamant. Er zeigt ihn als einen Mann, der Charme und Humor hatte, Liebesfähigkeit und Sanftmut - und neben seinem Schreibtalent leider auch das Talent zum Unglück, das ihn über die Schwelle zum Glück nicht hinausgelassen lie.